



Marktbericht

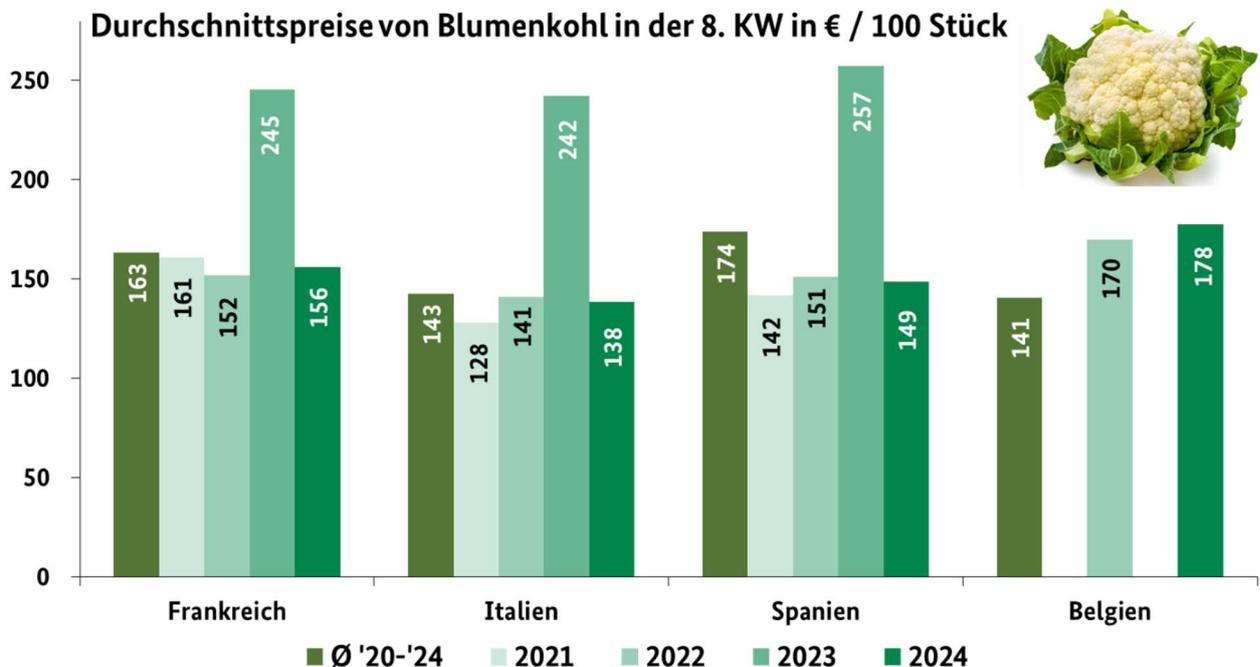
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 08/24 vom 28.02.2024 für den Zeitraum 19.02. – 23.02.2024

Blumenkohl

Französische und italienische Offerten bildeten die Basis des Sortimentes. Spanische Anlieferungen ergänzten das Geschehen, belgische tauchten in einem geringen Maße ausschließlich in Köln auf. Spanische Produkte suchte man in Hamburg vergebens. Die Verfügbarkeit genügte aber, um den Bedarf zu decken. Mancherorts hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert, auf einigen Märkten stagnierte das Interesse durch die warmen Temperaturen aber auch. Qualitativ gab es vor allem in Berlin nichts an den Produkten auszusetzen; München berichtete auch mal von optisch welk erscheinenden italienischen und französischen Partien. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, summa summarum sackten sie ab, auch wenn hier und da manchmal Verteuerungen beobachtet werden konnten. Die abfallenden Bewertungen hatten aber durchaus positive Auswirkungen auf die Nachfrage. In Frankfurt gewannen die leichten Kopfgewichte in der preiswerten 8er Aufbereitung Marktanteile.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

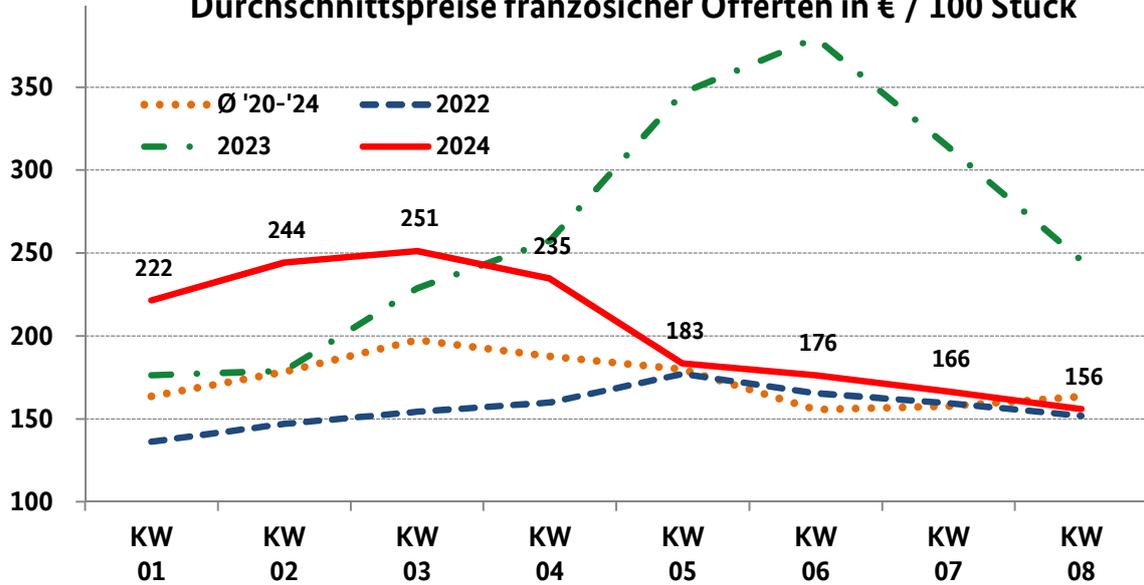
Fax:

030 1810 6845 3474

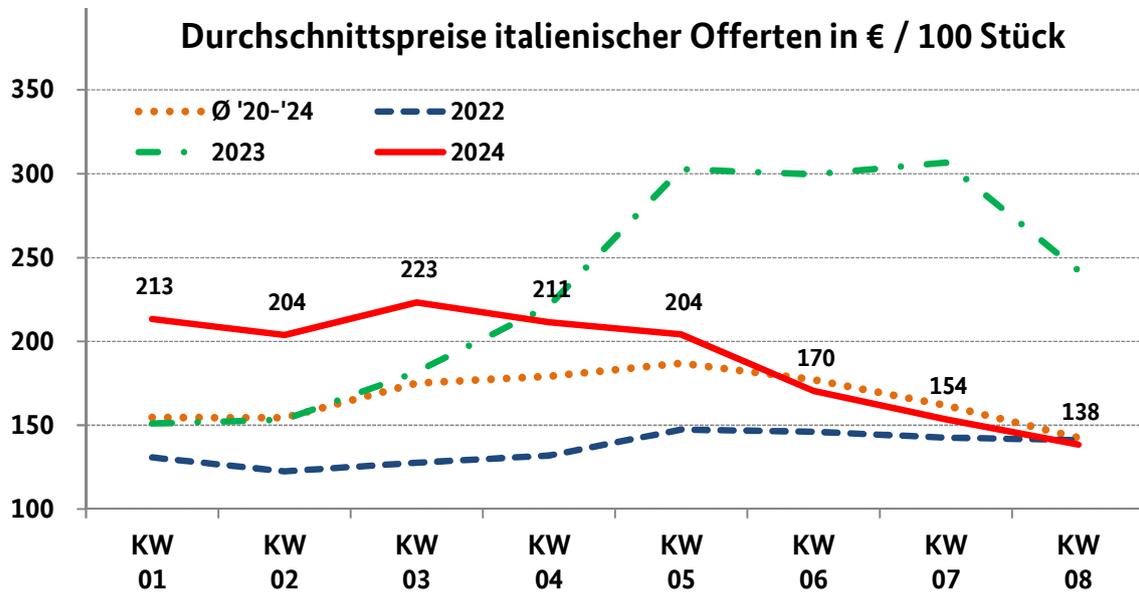
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Blumenkohl

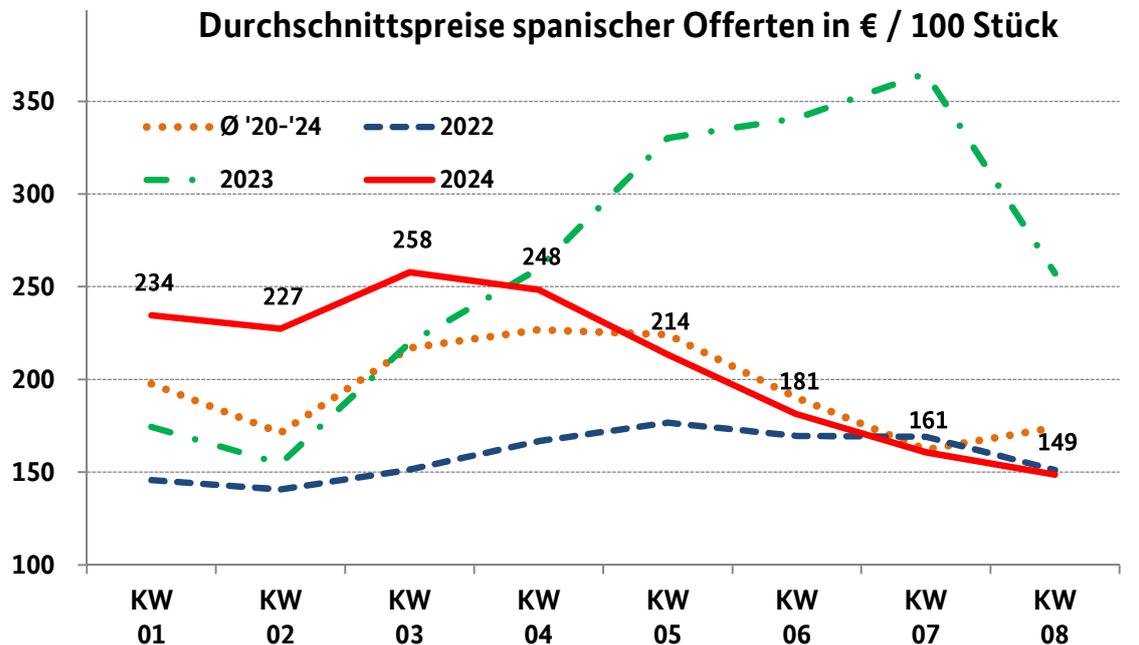
Durchschnittspreise französischer Offerten in € / 100 Stück



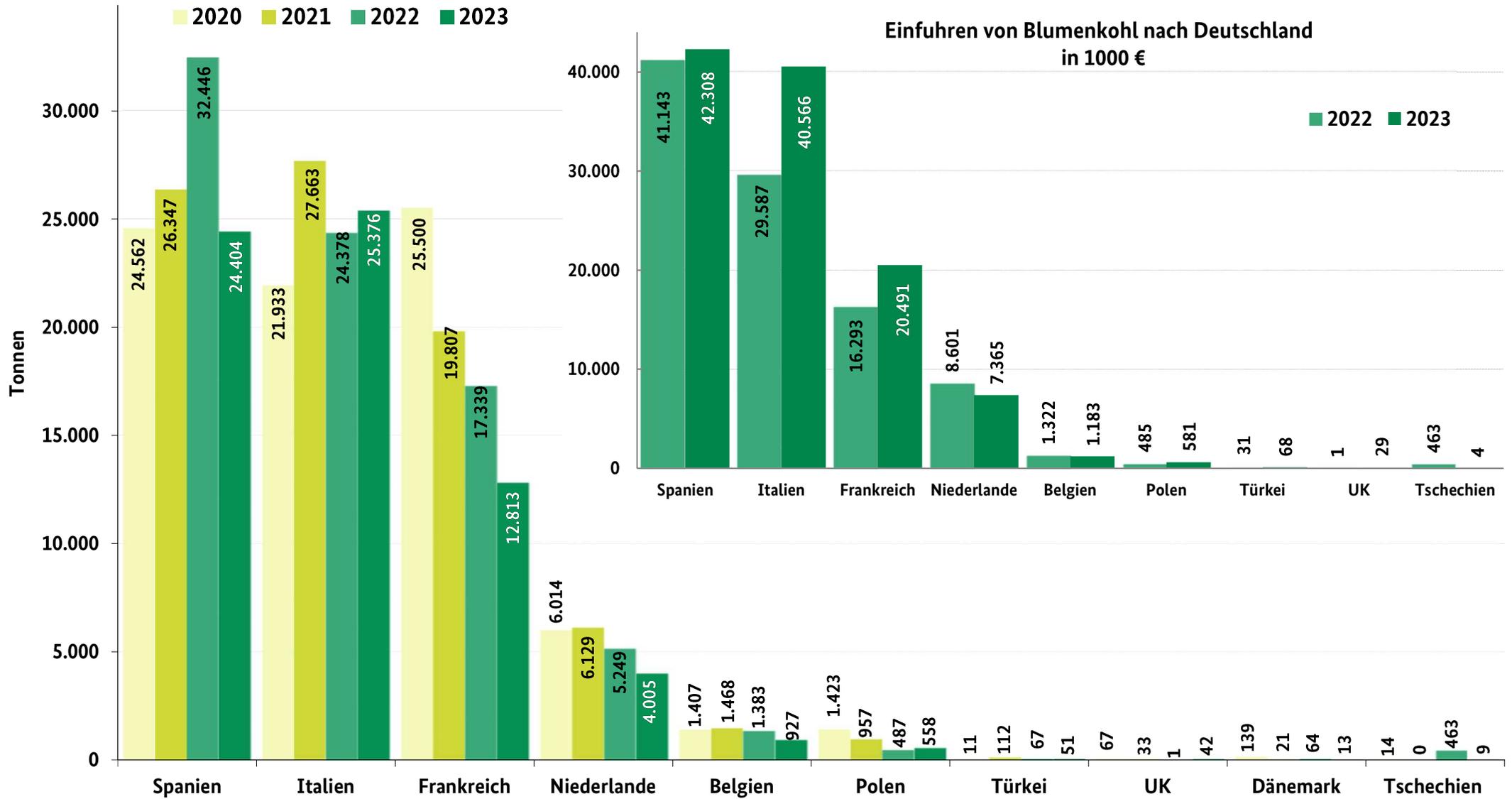
Durchschnittspreise italienischer Offerten in € / 100 Stück



Durchschnittspreise spanischer Offerten in € / 100 Stück



Einfuhren von Blumenkohl (07041010) nach Deutschland



Äpfel

Die Märkte berichteten unisono von ruhigen, unaufgeregten und soliden Geschäften. Das Sortiment hatte sich nicht wesentlich verändert und das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Händler hatten nur selten Anlass ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Es konnte vorrangig auf einheimische Früchte zugegriffen werden. Italienische Abladungen folgten von der Bedeutung her. Mit einem großen Abstand belegten französische Zufuhren den dritten Rang. Zuflüsse aus den Niederlanden, Belgien und Polen rundeten die Warenpalette ab.

Birnen

Südafrikanische Importe dominierten das Geschehen; ihre Präsenz hatte sich im Vergleich zur Vorwoche noch einmal verstärkt. Demgegenüber schränkte sich die Wichtigkeit der europäischen Partien kontinuierlich ein: Italienische, niederländische, belgische und auch deutsche Chargen verloren augenscheinlich an Relevanz. Und auch die türkischen Importe trafen nicht mehr so umfangreich ein. Bei den tonangebenden südafrikanischen Artikeln konnte federführend auf Bon Chretien und Rosemarie zugegriffen werden. Inzwischen hatten sich aber auch Packham's Triumph, Rote Williams Christ und Cheeky zu den schon etablierten Varietäten gesellt. Vereinzelt waren auch Forelle anzutreffen. Bei einer recht ruhigen Vermarktung veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Auch das nahende Saisonende der europäischen Offerten änderte daran nichts. Erste Williams Christ aus Argentinien sollen in Hamburg ab der 09. KW zur Verfügung stehen.

Tafeltrauben

Anlieferungen aus Südafrika bestimmten die Szenerie, Abladungen aus Namibia und Peru folgten von der Menge her. Die Bereitstellung genügte, um die ruhige Nachfrage zu befriedigen. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel: Von den üblichen Schwankungen abgesehen, verharrten die Bewertungen meistens auf dem bisherigen Niveau. In Hamburg vergünstigten sich Früchte mit konditionellen Schwierigkeiten. In Berlin verbilligten sich insbesondere manche südafrikanischen Offerten. In Frankfurt rechnen die Händler für die 09. KW mit einem erheblichen Mengenanwuchs und damit verbundenen verringerten Einstandsforderungen.

Orangen

Spanische Zufuhren herrschten vor: Bei den Blondorangen standen verstärkt Navel-Sorten bereit, hier insbesondere Lane Late und Navelate. Doch auch auf Navelina konnte noch genügend zugegriffen werden. Die Importe aus Ägypten hatten sich verstärkt: Valencia Late und Salustiana konnten in qualitativer Hinsicht aber nicht durchgängig überzeugen. Die Präsenz von türkischen Washington Navel hatte sich augenscheinlich begrenzt. Anlieferungen aus Italien und Griechenland spielten im Bereich der Blondorangen nur eine untergeordnete Rolle. Insgesamt verliefen die Geschäfte recht ruhig. Hier und da war eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen: So langsam bog der Verkaufszeitraum auf die Zielgerade ein. Da war es dann auch nicht verwunderlich, dass die Verkäufer durch gesenkte Forderungen versuchten, den Absatz zu beschleunigen. Auch im Bereich der Blutorangen kam es oftmals zu Vergünstigungen. In diesem Sektor dominierten italienische Moro und Tarocco. Sanguinelli wurden verstärkt abgeladen. Spanische Cara Cara und Kirkwood spielten nur eine untergeordnete Rolle.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Man konnte die fortgeschrittene Kampagne leicht an den reduzierten Unterbringungsmöglichkeiten ablesen: Es standen zwar spanische, israelische, türkische, marokkanische, ägyptische und italienische Offerten bereit, diese konnten aber nicht immer gänzlich verkauft werden. Um Überhänge zu vermeiden, mussten die Händler hier und da ihre bisherigen Forderungen reduzieren. Auch in organoleptischer Hinsicht konnten die Partien nicht mehr durchgängig überzeugen, weshalb Vergünstigungen vonnöten waren. Doch auch leichte Verteuerungen waren mitunter zu beobachten. Im Bereich der Clementinen schränkte sich die Verfügbarkeit der spanischen und italienischen Chargen massiv ein.

Zitronen

Spanische Anlieferungen dominierten, türkische folgten von der Bedeutung her. Außerdem konnte vereinzelt noch auf ägyptische, italienische und griechische Produkte zugegriffen werden. Die Vermarktung verlief summa summarum in ruhigen Bahnen. Die Notierungen der spanischen Früchte

bröckelten dabei häufig ein wenig ab, da die Verfügbarkeit etwas zu umfangreich ausfiel. In Frankfurt wurden italienische Artikel in 14-kg-Holzsteigen zu 19,50 € sehr gerne gekauft. Kleinere Gebinde in 5- und 7-kg-Abpackungen waren dort mit jeweils 2,20 € je kg teurer.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich in der Regel hinreichend die Waage. Daher hatten die Vertreter nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Insgesamt verliefen die Geschäfte recht ruhig. In Frankfurt vergünstigten sich die Zweitmarken, was ihre Unterbringungsmöglichkeiten prompt verbesserte. Ansonsten war dort eine eher schwache Nachfrage zu verzeichnen. In Köln verteuerte sich die Erstmarke ein wenig.

Salate

Kopfsalat stammte aus Belgien und Italien, kleine Mengen aus dem Inland und Frankreich komplettierten dieses Segment. Bei Eissalat konnte ausschließlich auf spanische Produkte zugegriffen werden. Bunte Salate wurden aus Frankreich und Italien angeliefert. Die kleinen Sortimente an Feldsalat und Endivien neigten sich allmählich ihrem Ende entgegen. Generell bewegten sich die Bewertungen meist im Vorwochen-Niveau. Während sich Kopfsalate in der Berichtwoche meist weiter vergünstigten, tendierten belgische Offerten und Unterglasware vom Bodensee in München leicht nach oben. Trotz einiger Rückläufer aus dem LEH und uneinheitlicher sowie schwankender Tarife blieben die Preise für Eissalat stabil. Summa summarum hatten die oft günstigen Tarife örtlich Einfluss auf die Unterbringungsmöglichkeiten, die sich punktuell verbesserten. Lediglich Berlin berichtete von einer äußerst schwachen Nachfrage.

Gurken

Die Zufuhren aus Belgien und den Niederlanden weitete sich vorerst nicht weiter aus, auch wenn die Bereitstellung spanischer Partien weiter langsam abnahm. In Frankfurt ergänzten sehr preiswerte marokkanische und in München und Berlin griechische Offerten das Angebot. Die marokkanischen wurden fürs Wochenendgeschäft in 350/400 bzw. 400/500g in der 24er Mehrwegsteige angeboten und rangen der Konkurrenz deutlich Marktanteile ab. In München waren spanische und griechische Erzeugnisse am Donnerstag schon teilweise geräumt, so dass vor dem Wochenende leichte Engpässe in der Versorgung spürbar waren. Die Notierungen des Basissortiments verharrten im Wochenverlauf generell auf einem stabilen Niveau, örtlich konnten einige Partien auch höhere Forderungen geltend machen. Bei den Minigurken dominierten spanische vor niederländischen, ägyptischen, türkischen und griechischen Offerten. Aufgrund des breiten Angebotes hier, sanken die Tarife in diesem Segment unisono ab. In Berlin überzeugten zahlreiche Zufuhren aus Ägypten, die sich mit den spanischen Produkten den Markt aufteilten.

Tomaten

Auch in dieser Woche stand auf den Märkten ein sehr breitgefächertes Angebot bereit. Das Winteranbauland Spanien dominierte in puncto Vielfalt, Menge und Organoleptik. Rispfen von ebenda herrschten vor; Belgien, die Niederlande und die Türkei ergänzten diese Linie. Marokko liefert vorherrschend wie gehabt lose Früchte, die oft zu blass ausfielen. Italien, Spanien und die Niederlande teilten sich den Markt der Kirschtomaten auf, wurden von italienischen, belgischen und marokkanischen Varianten ergänzt. Bei den Fleischtomaten herrschten spanische vor, belgische und marokkanische Abladungen rundeten das Sortiment ab. Das relativ niedrige Preisniveau blieb aufgrund der üppigen Zufuhren und dem nicht allzu starken Interesse auf meist unverändertem Niveau, Vergünstigungen waren hier und da auch zu beobachten.

Gemüsepaprika

Spanische Schoten dominierten in allen Farben das ruhige Marktgeschehen vor türkischen und nur in Frankfurt auch marokkanischen. Rote und insbesondere gelbe Produkte fanden nicht immer den gewünschten Zuspruch und verloren im Wochenverlauf an Wert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wo es für insbesondere gelbe und rote Schoten Engpässe aufgrund außerordentlicher Wintererbrüche in Spanien gab, sind die Durchschnittspreise momentan knapp 100 % niedriger. Die anhaltenden Protestaktionen in Spanien und Frankreich und die daraus entstandenen Lieferverzögerungen befeuern dieses Preisbild momentan. Grüne Varietäten waren in 2023 als auch in dieser Kampagne weniger davon betroffen und konnten ihren Wert sogar steigern. Sie waren in der Berichtsw-

che am teuersten und in München sogar ab Donnerstag schon größtenteils geräumt. Türkische Zufuhren waren örtlich auch eher knapp und konnten mit einer bestens abgestimmten Disposition die Forderungen der Vorwoche verteidigen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Der Bedarf an Erdbeeren wurde nun verstärkt durch italienische Importe abgedeckt. Spanien hatte überwiegend 500g und vereinzelt 400g-Schalen in der Hinterhand. Für knappe niederländische Glashauserdbeeren sollten 5,50€ bezahlt werden. Die neue Kampagne mit spanischen Heidelbeeren startete am Freitag. Flugmango und Ananas verteuerten sich, Wassermelonen aus Mauretanien hingen kosten weniger als zur Vorwoche. Die südeuropäische Saison mit grünen Spargel wurde am Donnerstag mit italienischen und spanischen Chargen zu 9-10€ das Kilo eröffnet. Auberginen in guter Qualität und 225-250g Stückgewicht standen nun aus Belgien und den Niederlanden zum Verkauf. Da die Bereitstellung von deutschem Chinakohl sich täglich einschränkte und die VK-Preise kletterten, hatte nun Spanien wieder Vermarktungschancen.

Hamburg

Die Überversorgung mit losen Kiwis aus dem Mittelmeerraum in 10kg Kartons hatte auch für favorisierte gelegte 3kg Steigen negative Konsequenzen. Infolge eintreffender Erdbeeren aus Italien in ansprechender Optik und Genussreife in 500-600g Schalen von 3,20 - 3,60€ geriet der Platzhirsch aus Spanien in die Bredouille und musste genauso wie Kulturen aus Griechenland und sogar Top-Ware aus den Niederlanden mittels Lockofferten Abhilfe schaffen. Vernachlässigte Mangos aus Brasilien verloren zu je 10 Stück um 2,00€ je Kolli an Wert und lagen am Ende der Woche nur noch bei 10€. Der bevorstehende Start der neuseeländischen und australischen Zwiebel-Kampagne in der 10. KW versetzte die Großhändler angesichts der immensen Lagervorräte in Alarmstimmung und die Preise gaben nach. Obwohl chilenische Gemüsezwiebeln erst für den Monatswechsel März/April erwartet werden, ging der Trend nicht an spanischen Gewächsen vorbei.

München

Die Kurse für mexikanischen und peruanischen Grüenspargel ließen leicht nach, mexikanische weiße Offerten wurden kurz vor Eintreffen erster italienischer und griechischer Ware noch fest gefordert. Erste Partien portugiesischen Spitzkohls waren ständeweise ab Donnerstag verfügbar. Zu Wochenbeginn trafen erste Lieferungen an italienischem Früh- sowie frühes niederländisches und türkisches Jaroma-Weißkraut ein, die Nachfrage blieb noch etwas verhalten, vor allem weil inländische und türkische Ware aus der Vorjahresernte unverändert notierte.

Berlin

Die europäische Saison für Erdbeeren gewann – trotz ruhiger Marktbegehung – merklich an Dynamik. So flankierten ab Wochenbeginn attraktive Früchte aus Italien die vertrauten – und in ihrer Güte ebenfalls verbesserten – Sendungen aus Griechenland, Spanien. Die Forderungen bewegten sich dann zwischen 6,- € und 8,- € je Kilogramm. Wunderschöne Kokosnüsse – frisch und ready-to-drink – von der Elfenbeinküste kamen als 9er-Abpackung zu uns und erfreuten sich für 19,- € regem Interesse. Die Kampagne für europäischen Bleichspargel startete ab Mittwoch mit ersten Ankünften von weißen Stangen in 20mm+ aus Italien. Diese präsentierten sich in toller Güte und räumten für rund 20,- € je Kilogramm noch eher gemächlich.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 8 / 2024 vom 19.02.24 bis 23.02.24		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		8. KW 2023	6. KW 2024	7. KW 2024	8. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	102	123	120	119	135	110	135	130	110
Boskoop	Deutschland	80/85	95	120	120	120		120			
Braeburn	Deutschland	lose	106	129	128	126	135	115	120	132	
Braeburn	Deutschland	75/80	100	125	125	125		125			
Braeburn	Italien	70/75	119	135	135	135					135
Braeburn	Italien	75/80	128	131	135	137	185	125			140
Braeburn	Italien	80/85		145	145	145					145
Campur/Red Chief	Italien	lose	113	113	109	112	123	100			
Campur/Red Chief	Italien	75/80	158	170	172	170	170				
Campur/Red Chief	Italien	80/85	163	176	174	173	173				
Elstar	Deutschland	lose	100	127	129	127	129	115	125	130	135
Elstar	Deutschland	75/80	132	125	125	125		125			
Elstar	Niederlande	lose	105	115	115	120			120		
Gala	Deutschland	lose		95	90	90					90
Gala	Deutschland	75/80		125	125	125		125			
Golden Delicious	Italien	70/75	115	120	119	120		110			130
Golden Delicious	Italien	75/80	134	148	147	145	168	123	170	140	145
Golden Delicious	Italien	80/85	178	167	168	166	173				160
Granny Smith	Italien	lose	105	135	138	140					140
Granny Smith	Italien	70/75	121	143	138	139		115		155	150
Granny Smith	Italien	75/80	134	158	154	154	187	125	165		160
Granny Smith	Italien	80/85	147	176	178	176	198				170
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285
Honeycrunch	Deutschland	75/80		200	200	200		200			
Honeycrunch	Deutschland	80/85	213	210	210	210		210			
Honeycrunch	Frankreich	75/80	235	234	229	227	232	210		250	
Jazz	Frankreich	75/80	239	251	252	253	245	250	240	255	265
Jazz	Frankreich	80/85	240	258	258	258	258				
Jazz	Italien	70/75	233	240	240	240					240
Jazz	Italien	75/80	260	237	233	235		220	250	235	250
Jonagold	Deutschland	lose	93	117	117	116	125	100	100	125	
Jonagold	Deutschland	75/80	110	114	114	115		110			120
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	185	200	193	199	227	180		210	
Kanzi	Italien	70/75	198	209	204	209		190			230
Kanzi	Italien	75/80	218	218	215	219		200		220	240
Nikoter	Deutschland	lose	131	131	133	134	140	125			
Pink Lady	Frankreich	75/80	241	253	253	252	249	250	260	255	

KW 8 / 2024 vom 19.02.24 bis 23.02.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			8. KW 2023	6. KW 2024	7. KW 2024	8. KW 2024					
Pink Lady	Frankreich	80/85	262	255	253	254	259				250
Pink Lady	Italien	70/75	209	217	215	217		200			240
Pink Lady	Italien	75/80	225	232	230	231	242	210	260	220	250
Pink Lady	Italien	80/85		250	250	250	250				
Pinova	Deutschland	lose	113	127	125	123	120	125		125	120
Red Delicious	Italien	75/80	131	148	148	149	168	140			
Red Delicious	Italien	80/85	120	171	172	170	170				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	90	99	99	96	118	90			75
Sonstige Clubsorten	Italien	70/75		225	225	225					225
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	208	215	197	173	150	220			
Sonstige Clubsorten	Italien	80/85	218	230	230	230					230
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	120	145	143	142	157	130			
Sonstige Sorten	Deutschland	80/85	206	200	200	197	197				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	129	128	126	125	125	120	130	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	116	128	127	128	138	115		144	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	138	140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	142	150	153	155	200				150
Topaz	Deutschland	lose	120	137	135	133	130			135	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose	112	126	126	126	145	100	155	142	130
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80	171	130	130	130		130			
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85	120	125	125	125		125			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		150	150	150	150				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80	165	191	200	200		200			
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85	221	254	254	254	254				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	212	305	296	296		296			
Abate Fetel	Italien	70/75	273	344	334	332	346	325		320	340
Abate Fetel	Italien	75/80	286	374	368	369	373	363		372	380
Abate Fetel	Italien	80/85	308	400	393	390	395	382			410
Alexander Lucas	Deutschland	lose		120	125	125		125			
Alexander Lucas	Deutschland	75/80			165	165					165
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	195	217	217	217		217			
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80	154	273	273	281		231			315
Conference	Belgien	lose	130	148	146	146	138	145	145		150
Conference	Deutschland	lose	130	171	163	153	160	130	185		
Conference	Niederlande	lose	133	162	159	160	156	155	165	155	
Deveci	Türkei	lose		200	185	185	185				
Deveci	Türkei	75/80		260	249	243		225		260	
Deveci	Türkei	80/85		241	239	237	265				225
Rosemarie	Südafrika	65/70	250	253	279	293	251	226		333	
Rosemarie	Südafrika	70/75	256	251	234	249		245	277		250
Santa Maria	Italien	65/70	222	277	267	258		235		297	
Santa Maria	Italien	70/75	235	295	286	285		258		308	300
Santa Maria	Italien	75/80	225	295	291	296		276			320
Santa Maria	Türkei	65/70	207	254	249	251	248	220	313	263	
Santa Maria	Türkei	70/75	211	251	243	234	275	208		288	200
Santa Maria	Türkei	75/80	215	269	263	269			332		250
Williams Christ	Südafrika	65/70	156	159	153	156	166	160			150
Williams Christ	Südafrika	70/75	161	181	178	175	199	173	182	164	175
Williams Christ	Südafrika	75/80	144	180	180	180					180
Xenia	Niederlande	lose	173	172	173	175					175
Xenia	Niederlande	75/80		193	190	192	204	180	200		180
Xenia	Niederlande	80/85	213	207	203	204	208				200

KW 8 / 2024 vom 19.02.24 bis 23.02.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			8. KW 2023	6. KW 2024	7. KW 2024	8. KW 2024					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Südafrika	/	367	446	447	436	467	409		467	
Red Globe	Peru	/	311	380	375	374	427			372	350
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Namibia	/		535	450	450					450
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Südafrika	/		422	424	426				426	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Namibia	/	400	470	460	445	461	429			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	361	482	469	459	439	403	489	465	495
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Namibia	/	331	438	421	420	444	389			475
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	355	451	441	441	451			456	437
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	358	416	409	395	416	356	395	433	475
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	339	465	459	441	460	412			500
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	351	462	450	442	433	403	478	456	495
Thompson Seedless	Südafrika	/	369	403	396	379	422	344		450	
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	574	639	710	761	760	550			800
/	Italien	/	763	720	654	688	693	596			743
/	Niederlande	/		740	809	850		850			
/	Spanien	/	553	605	611	557	602	525			582
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	429	440	428	434	458	448		400	
/	Frankreich	30/33	335	340	340	340		340			
/	Griechenland	25/27	190	229	232	231	250	236		230	200
/	Griechenland	30/33	174	259	265	259	235	228	253	317	235
/	Griechenland	36/39	155	232	235	229	230	229			
/	Italien	25/27	232	397	368	363	350	388	400		320
/	Italien	30/33	225	299	297	299	272	294	329	313	279
/	Italien	36/39	186	237	237	233		248			215
Gold-Kiwis											
/	Italien	25/27		537	542	560	625	500		589	550
/	Italien	30/33		558	561	537		536			540
Orangen											
Cara-Cara	Spanien	1/2	203	208	212	211	212	192	266		
Cara-Cara	Spanien	1x	216	150	151	163				163	
Kirkwood	Spanien	1/2		216	213	211	205	213			
Kirkwood	Spanien	3/4	205	194	194	194		194			
Moro	Italien	3/4	223	229	237	239	232	214		267	225
Moro	Italien	5/6	192	200	204	207	210	172	211	233	185
Moro	Italien	7/8		187	184	190	180		217		
Navel-Sorten	Ägypten	1/2		100	98	97	97	97			
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	98	100	100	92	94	90			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	98	99	96	94	90	88		99	94
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	84	87	83	73	80	81			68
Navel-Sorten	Griechenland	3/4	100	110	110	110		110			
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	105	112	108	106		105			110
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	100	105	105	105					105
Navel-Sorten	Italien	1/2	165	190	190	190	190				
Navel-Sorten	Spanien	1/2	132	142	141	143	137	138	157	138	160
Navel-Sorten	Spanien	3/4	122	133	131	132	129	125	164	126	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	108	116	116	117	121	115		119	120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	99	120	118	120	115	108	170		

KW 8 / 2024 vom 19.02.24 bis 23.02.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			8. KW 2023	6. KW 2024	7. KW 2024	8. KW 2024					
Navel-Sorten	Türkei	1/2	140	135	133	137	130	130		141	
Navel-Sorten	Türkei	3/4	136	125	127	130	127	120		134	
Navel-Sorten	Türkei	5/6		121	118	119	128	110			
Navel-Sorten	Türkei	7/8		106	102	100		100			
Salustiana	Ägypten	5/6	95	101	101	100	99	100			
Salustiana	Ägypten	7/8	88		118	84	87	76	110		
Salustiana	Spanien	5/6	109	137	144	143	143	140	143		
Salustiana	Spanien	7/8	108	116	122	123		108	137		
Sanguinelli	Spanien	3/4				235	235				
Sanguinelli	Spanien	5/6	247	281	248	242	227	234	281		260
Sanguinelli	Spanien	7/8	161	225	221	220	215	205		237	
Sonstige Blondorangen	Ägypten	5/6	80	107	104	75		67			93
Sonstige Blondorangen	Ägypten	7/8		91	84	66	79	64			67
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2	225	287	287	266	266				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	213	190	187	190				190	
Tarocco	Italien	1/2		272	275	272				272	
Tarocco	Italien	3/4	240	224	229	225	227	212		244	
Tarocco	Italien	5/6	229	200	205	199	213	190	259		190
Tarocco	Italien	7/8	247	198	189	184	190	180	193		
Valencia Late	Ägypten	3/4	97	103	102	92	94	91			
Valencia Late	Ägypten	5/6	83	100	100	90	87	87	100		94
Valencia Late	Ägypten	7/8	80	89	86	77	80	81			67
Clementinen											
/	Spanien	1xx		191	206	209			244	163	
/	Spanien	1/2		181	179	174			195	153	
Mandarinen											
/	Ägypten	1xx		160	138	140		140			
/	Ägypten	1x	169	141	137	138		140			124
/	Israel	1xx	296	287	280	275	285	230			300
/	Israel	1x	286	275	268	261	278	230	291	285	260
/	Israel	1/2	252	234	225	220	230	200		275	220
/	Italien	1xx	290	285	272	260	290	235			
/	Italien	1x	283	269	255	246	250	225		260	
/	Italien	1/2		215	205	203	203				
/	Marokko	1xx	200	167	163	151	169	145			
/	Marokko	1x	185	155	152	146	166	140			120
/	Marokko	1/2	185	167	159	162	159		173	158	
/	Spanien	1xx	234	213	205	195	267	151	244		210
/	Spanien	1x	222	202	191	182	235	151	214	206	170
/	Spanien	1/2	187	182	176	153	225	124	178		150
/	Türkei	1xx	148		129	129			129		
/	Türkei	1x	165	142	141	138	140	135		139	138
/	Türkei	1/2	169	134	128	126	136	125			124
Zitronen											
/	Ägypten	3/4		102	108	105	112	100			
/	Italien	3/4	226		197	187	187				
/	Spanien	3/4	152	139	137	129	127	109	174	129	120
/	Spanien	5/6	151	120	122	117				122	110
/	Spanien	Netzware	149	114	106	102	102				
/	Türkei	3/4	133	117	118	117	129	112	100	116	125
/	Türkei	5/6		101	105	105					105

KW 8 / 2024 vom 19.02.24 bis 23.02.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	8. KW 2023	6. KW 2024	7. KW 2024	8. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Bananen											
Erstmarke	/	/	157	154	153	154	158	155	160	157	143
Sonstige Marken	/	/	126	124	124	124	124	122	139	130	120
Auberginen											
/	Italien	/	302	188	174	157	215			150	
/	Niederlande	/	365	200	196	205	200	187	223	219	
/	Spanien	/	318	178	171	166	170	150	213	151	169
/	Türkei	/	301	306	347	319	338	300		320	315
Blumenkohl*											
/	Frankreich	6er	278	200	178	164	180	146	202	161	158
/	Frankreich	8er	199	140	133	93		93			
/	Italien	6er	277	196	176	158	185	137	187	143	143
/	Italien	8er	203	143	122	111	131	100		106	
/	Spanien	6er	279	191	175	164	178		188	151	151
/	Spanien	8er	225	141	128	111	113	100			
Möhren											
lose	Belgien	/	92	99	100	101	106	93	118	93	
lose	Deutschland	/	94	99	100	105	103	93	99	99	120
lose	Niederlande	/	84	94	95	94	97	93	92		
Eissalat*											
/	Spanien	/	176	76	80	80	89	79	97	69	79
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	144	106	92	83	86	75	88	88	
/	Deutschland	/		145	138	142				142	
/	Frankreich	/	135	106	100	86	86				
/	Italien	/	107	93	94	87	86			83	92
Rosenkohl											
/	Belgien	/		237	236	235	230	250			
/	Niederlande	/	184	242	247	243	260	238	252	236	250
Gurken*											
mini	Agypten	/		280	291	265					265
mini	Deutschland	/	500	510	540	540				540	
mini	Griechenland	/	370			200				200	
mini	Niederlande	/	424	471	457	409	482	368	359	525	
mini	Spanien	/	403	339	344	297	338	252	357	295	293
mini	Türkei	/	285	290	313	295		237		331	
Schlangengurken	Belgien	300/350	116		61	60	63	50			
Schlangengurken	Belgien	350/400	151	76	69	73	73			73	
Schlangengurken	Belgien	400/500	156	98	84	85	80		85	88	
Schlangengurken	Belgien	500/600	150			96	96				
Schlangengurken	Griechenland	350/400	125	70	71	75					75
Schlangengurken	Griechenland	400/500	135			57				57	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	148			66				66	
Schlangengurken	Marokko	350/400				39	39				
Schlangengurken	Marokko	400/500	125			45	45				
Schlangengurken	Niederlande	300/350		66	57	56		56			57
Schlangengurken	Niederlande	350/400	143	70	70	75	71	66		87	72

KW 8 / 2024 vom 19.02.24 bis 23.02.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	8. KW 2023	6. KW 2024	7. KW 2024	8. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Schlangengurken	Niederlande	400/500	162	85	81	86	79	72	90	105	86
Schlangengurken	Niederlande	500/600	185	100	97	101	110	94	103		
Schlangengurken	Spanien	300/350	128	56	60	57		51			67
Schlangengurken	Spanien	350/400	143	67	62	66	73	62		63	74
Schlangengurken	Spanien	400/500	157	77	72	74	82	67	77	72	83
Schlangengurken	Spanien	500/600	176	89	82	87	88	80	95	87	94
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	383	249	252	227	247			256	203
Fleisch	Marokko	/	359	174	209	215		200	236		
Fleisch	Spanien	/	384	192	210	212	214	205	254	189	220
Kirsch	Belgien	/	727	609	603	623	564	525	858		
Kirsch	Italien	/	545	322	320	313	369	302	375	275	292
Kirsch	Marokko	/		284	276	279	271	281			
Kirsch	Niederlande	/	730	552	531	517	447	487	567	467	590
Kirsch	Spanien	/	634	337	340	336	353	311	388		338
Rispen	Belgien	/	455	188	186	193	190	184	207	180	208
Rispen	Italien	/	351	179	181	180				180	
Rispen	Niederlande	/	447	214	209	204	204	202	234	183	
Rispen	Spanien	/	361	167	164	157	156	146	168	148	164
Rispen	Türkei	/	308	149	149	142	160	160	143	136	
runde	Marokko	/	265	121	131	127	125	115	142	132	128
runde	Niederlande	/				83	83				
runde	Spanien	/	284	131	135	127	157	112	158	131	130
runde	Türkei	/	254	123	125	135	167	120	125	131	140
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	533	326	314	270	281	243	313	254	281
gelber	Türkei	/	540		339	328	328				
grüner	Spanien	/	344	264	263	287	279	277	336	268	286
grüner	Türkei	/	287	246	276	270	275	250		300	250
roter	Spanien	/	551	272	268	257	270	243	310	225	262
roter	Türkei	/	407	287	286	312	327	300		305	324
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	China	/		90	91	89					89
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	127	98	97	97	98	97	105	95	94
Gemüsezwiebeln	Türkei	/			84	85				85	
Haushaltsware	Deutschland	/	78	75	79	79	77	76	79	78	90
Haushaltsware	Niederlande	/	101	82	81	79	82	81		83	70
Zucchini											
/	Italien	/	225	199	155	160				156	175
/	Marokko	/	218	164	144	139	140	151		122	
/	Spanien	/	251	198	181	151	163	148	172	136	156
/	Türkei	/	245	260	272	261	288			258	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 08/2024

Kommentar: Lagerkartoffeln aus dem Inland herrschten weiterhin vor, französische Agata und in Frankfurt niederländischen Victoria ergänzten dieses Segment. Speisefrühhkartoffeln aus Italien und Zypern gewannen, nicht zuletzt aufgrund der Preisdifferenz, nur leicht an Bedeutung. Die Qualitäten überzeugten weiterhin und der Handel verlief eher ruhig. In Berlin verabschiedete sich die inländische Annabelle bereits sukzessive aus der Vermarktung. Auch Hamburg berichtete von einer temporär schwierigen Versorgungslage, die die Tarife stabil hielt. In München gewannen einige inländische Lagersorten an Wert. Speisefrühhkartoffeln gewannen allmählich an Bedeutung, es konnte auf italienische und zyprische Partien zugegriffen werden. Diese waren in München weiterhin relativ teuer, in Hamburg hingegen reduzierten sich italienische Sieglinde und Spunta aufgrund von Qualitätsdefiziten leicht. In Frankfurt war das Interesse an Frühkartoffeln weiter niedrig.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	128 / 144				
Italien	Galatiner			/ 124		
Italien	Sieglinde	128 / 144				128 / 148
Italien	Spunta	128 / 144		136 / 136		128 / 148
Zypern	Annabelle	132 / 144	120 / 132	116 / 124	122 / 132	132 / 140
Zypern	Spunta	124 / 136	140 / 140			
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Agria		68 / 72			
Deutschland	Annabelle		64 / 72	48 / 68	48 / 70	64 / 80
Deutschland	Belana	56 / 64	66 / 72	50 / 64	52 / 64	
Deutschland	Bintje					60 / 68
Deutschland	Cilena	64 / 76			52 / 64	
Deutschland	Laura	60 / 76	66 / 72	46 / 68	52 / 64	
Deutschland	Leyla		66 / 72	48 / 54	52 / 64	
Deutschland	Lilly		66 / 72			
Deutschland	Linda	56 / 64		50 / 54		
Deutschland	Marabel		62 / 72		48 / 64	60 / 68
Frankreich	Agata	100 / 113	112 / 128			116 / 124
Niederlande	Victoria		72 / 80			

**Durchschnittspreise von einheimischen Speiselagerkartoffeln
in der 8. KW in € / 100 kg**

